



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	UVE/037/2019
Datum	Dienstag, den 26.11.2019
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:05 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Dr. Barbara Greis	Ausschussvorsitzende	Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Ulrike Göttlicher-Göbel	Stadtverordnete	SPD
Peter Helmut Weber	Stadtverordneter	SPD
Sandra Ihne-Köneke	Fraktionsvorsitzende	SPD
Sabrina Zeaiter	Stadtverordnete	SPD
Katja Groß	Stadtverordnete	CDU
Björn Höbel	Stadtverordneter	CDU
Matthias Hundertmark	Stadtverordneter	CDU
Dunja Boch	Stadtverordnete	FW
Dr. Christoph Wehrenfennig	Stadtverordneter	FDP
Dr. Wolfgang Bohn	Fraktionsvorsitzender	NPD; i.V. f. Stv Ritter

vom Magistrat

Norbert Kortlüke	Stadtrat
------------------	----------

von der Verwaltung

Thomas George	Revierförster
Armin Schäffner	Eigenbetrieb Stadtreinigung
Stefan Kaiser	Eigenbetrieb Stadtreinigung

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Reuschling, als Schriftführer
Frau John

außerdem war anwesend

Stv Hugo, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Umweltausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachfolgende

Tagesordnung:

- 1 Aktueller Zustand des Waldes
- Sachstandsbericht -**

- 2 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2019
Vorlage: 1499/19 - I/496**

- 3 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Wirtschaftsplan 2020
Vorlage: 1506/19 - I/498**

- 4 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Wirtschaftsplan 2020
Vorlage: 1512/19 - I/501**

- 5 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen
Straßen, Wege und Plätze in der Stadt Wetzlar (Straßenreinigungssatzung)
vom 27.09.2017
Vorlage: 1521/19 - I/505**

- 6 Herstellung Busbahnhof „Franzenburg“ im Bereich
des Schulzentrums Wetzlar
Vorlage: 1493/19 - I/495**

- 7 Ausbau der "Sportparkstraße"
Vorlage: 1486/19 - I/489**

- 8 Straßenbenennung der Stichstraße im Bereich
der Christian-Kremp-Straße, Gemarkung Wetzlar
Vorlage: 1500/19 - I/492**

- 9 Wegfall der Hochstraße B 49
Regelmäßige Berichterstattung in den Fachausschüssen
Vorlage: 1497/19 - I/490**
- 10 Konzept zur Pflege städtischer Obstbäume
Vorlage: 1508/19 - I/491**
- 11 Entwicklung des Areals Münchholzhausen Nord als ökologisch-nachhaltiges
Gewerbegebiet und Weiterentwicklung bestehender Gewerbegebiete
Vorlage: 1520/19 - I/494**
- 12 Jahresbericht der Annahmestelle für Gartenabfälle 2018
Mitteilungsvorlage: 1515/19 - I/502**
- 13 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 22.10.2019**
- 14 Verschiedenes**

**zu 1 Aktueller Zustand des Waldes
- Sachstandsbericht -**

Herr **G e o r g e** gab den Anwesenden einen Überblick über den aktuellen Zustand und die größten Schwierigkeiten den Stadtwald betreffend. Er ging dabei vor allem auf das trockenheitsbedingte Flächensterben der Fichten ein, die ca. 10% des Waldes ausmachten. Die Aufarbeitung der toten Bäume beanspruche viel Zeit und Ressourcen und werde bereits teilweise an Fremdfirmen vergeben. Infolge des hohen Angebots an Nadel-Brennholz sinke dessen Marktwert rapide. Aus diesen Gründen würden die toten Bäume in einigen Bereichen nicht geschlagen, was jedoch keine Dauerlösung und auch keine Option für große Flächen sei. Die Stadt Wetzlar habe Brennholzkäufern zudem auferlegt, mindestens 25% abzunehmen.

Die Aufforstung von freigewordenen Flächen habe bereits begonnen. Dabei setze die Försterei auf eine Mischung von mehreren Bäumen mit 20 bis 25% Nadelholzanteil. Die Fichte werde jedoch langfristig vollständig aus den örtlichen Wäldern verschwinden.

Zuletzt bat Herr **G e o r g e** die Anwesenden darum, die Jagdgenossenschaften anzuhalten, mehr Rehwild zu schießen, da dieses bis zu 98% ungeschützter Neupflanzungen verbeißt.

StR **K o r t l ü k e** ergänzte, dass zu den Förstern in den etwa 1500 ha Stadtwald die Baumkontrolleure des Stadtbetriebsamtes kämen, die die Stadtbäume kontrollierten. Von diesen müssten 37 gefällt werden, selbiges gelte für zahlreiche Privatbäume im Stadtgebiet.

Stv Dr. **W e h r e n f e n n i g** erkundigte sich, ob diese Entwicklung auch die naturbelassenen, wilden Waldflächen betreffe. Herr **G e o r g e** erläuterte, dass auf diesen Flächen in erster Linie Laubbäume wüchsen. Auch hier müsse die Försterei in Einzelfällen eingreifen, das schwerwiegende Problem seien jedoch die Nadelhölzer.

Auf Rückfrage von FrkV Dr. **B o h n** führte Herr **G e o r g e** aus, dass die Stadt nur geprüfte Setzlinge kaufen dürfe. Je kleiner diese seien, desto leichter seien sie zu verpflanzen. Zu kleine Setzlinge könnten jedoch nicht verpflanzt werden, da diese bei der Beseitigung von Brombeersträuchern mit weggeschnitten würden.

Stv **H ö b e l** informierte sich, ob die durch tote Bäume gefährdeten Flächen markiert würden. Herr **G e o r g e** bestätigte, dass diese Flächen die Ausnahme blieben und deutlich ausgeschildert würden. Die WNZ habe zudem bereits darauf hingewiesen.

**zu 2 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2019
Vorlage: 1499/19 - I/496**

Stv Dr. **W e h r e n f e n n i g** lobte, dass der Verbrauch jetzt höher geschätzt wurde, wodurch die höheren Betriebskosten abgefangen werden konnten.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 3 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Wirtschaftsplan 2020
Vorlage: 1506/19 - I/498**

StR **K o r t l ü k e** führte aus, dass dank der Erhöhung der Wassergebühren Verluste vermieden werden konnten. Stv Dr. **W e h r e n f e n n i g** kritisierte, dass diese Erhöhung bereits vor zwei Jahren erfolgt sei, was damals zu einem deutlichen Überschuss geführt habe. StR **K o r t l ü k e** korrigierte, dass die Gebührenerhöhung erst im Jahr 2018 erfolgt sei.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 4 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Wirtschaftsplan 2020
Vorlage: 1512/19 - I/501**

StR **K o r t l ü k e** begründete des schwache Ergebnis mit der geplanten Gebührenabsenkung und der aktuellen Neukalkulation des AWLD. Die errechnete Summe sei das Ergebnis gemäß den bekannten Zahlen. Die Wirtschaftsprüfer Schüllermann prüfen diese. Bevor man über eine Erhöhung der Gebühren nachdenke, wolle man auf die korrekten Zahlen warten. Diese lägen voraussichtlich bis Ende Januar 2020 vor.

Stv H u n d e r t m a r k erkundigte sich, warum zwei Fahrzeuge, eines nach 10 Jahren, eines nach 5 Jahren Nutzungsdauer, ersetzt werden müssen. Herr S c h ä f f n e r führte aus, dass es sich bei den Fahrzeugen um ein Müllfahrzeug und ein Transportfahrzeug handle. Bei Müllfahrzeugen seien Verschleißbleche auf die Verdichtungseinrichtung montiert, die sich bei Betrieb abnutzen. Aufgrund des immensen Wertverlustes von Fahrzeugen sei in diesen Fällen eine Neuanschaffung wirtschaftlicher als eine Ausbesserung der Bleche. Das Transportfahrzeug werde anders genutzt als das Müllfahrzeug und nutze sich in den Wintermonaten zudem durch den Transport von Streumaterial stärker ab. Die genannten Laufzeiten seien daher bereits verhältnismäßig lange.

Stv H ö b e l fragte nach, wie viele Hausmüllcontainer ersetzt werden müssten. Herr S c h ä f f n e r bezifferte die Gesamtzahl der Behälter im Stadtgebiet auf etwa 42.000 Stück. Die Anzahl derer, die ausgetauscht werden müssen, liefere er nach. (Red. Anm. der Verwaltung: laut Auskunft des EB Stadtreinigung müssten erfahrungsgemäß etwa 2.100 Behälter pro Jahr ersetzt werden.)

Stv H u n d e r t m a r k informierte sich, wie viele Stellplätze die Fahrradgarage vorhalten solle. Herr S c h ä f f n e r erklärte, dass es Stellplätze für rund ein Viertel der Mitarbeiter geben soll. Die genaue Zahl wolle er nachliefern. Das Ziel sei, die Bereitschaft, ohne PKW zur Arbeit zu kommen, zu fördern. Dazu sei es wichtig, die Fahrräder vor Ort sicher abstellen zu können. (Red. Anm. der Verwaltung: laut Auskunft des EB Stadtreinigung werde die Garage 20 Fahrradstellplätze vorhalten.)

Abstimmung: 7.0.4

zu 5 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Stadt Wetzlar (Straßenreinigungssatzung) vom 27.09.2017
Vorlage: 1521/19 - I/505

StR K o r t l ü k e wies auf die Neuerung hin, dass Treppen bis zu einer Breite von 1,50 m nur zweiwöchig zu reinigen seien. Stve B o c h schlug vor, unabhängig von der Breite der Treppe, die Anwohner zur Reinigung der halben Treppenbreite zu verpflichten. Diese könnten sich dann wöchentlich abwechseln. StR K o r t l ü k e nahm den Vorschlag als Prüfungsauftrag an das Rechtsamt auf.

Abstimmung 10.0.1

zu 6 Herstellung Busbahnhof „Franzenburg“ im Bereich des Schulzentrums Wetzlar
Vorlage: 1493/19 - I/495

Stv Dr. W e h r e n f e n n i g erkundigte sich, warum die Planung der Verkehrsinseln geändert wurde und ob diese Änderung mit zusätzlichen Kosten einhergehe. Stv H u g o fragte nach, an welchen Stellen der Radverkehr die Fußgängerwege kreuzen solle. StR K o r t l ü k e sagte Beantwortung zur nächsten Bauausschusssitzung zu.

Auf die Nachfrage von Stv Dr. **W e h r e n f e n n i g** bezüglich Sitzgelegenheiten und Abfallbehältern an der Haltestelle wies Stve Dr. **G ö t t l i c h e r – G ö b e l** auf Seite 3 des Plans hin, auf der die Wartehäuschen mit Sitzbänken und Abfalleimern aufgeführt seien.

Abstimmung: 5.0.6

zu 7 Ausbau der "Sportparkstraße"
Vorlage: 1486/19 - I/489

Stv Dr. **W e h r e n f e n n i g** kritisierte die geringe Fahrbahnbreite und dass als erster Vorschlag aus dem Rad- und Fußverkehrskonzept eine der schlechtesten Planungen umgesetzt werde. Er fragte zudem, ob eine 30er-Zone oder ein Zebrastreifen angedacht sei. StR **K o r t l ü k e** erwiderte, die Planung sei in der gegebenen Fassung norm- und sicherheitskonform. Geschwindigkeitsbegrenzungen und Zebrastreifen seien jedoch nicht Bestandteil der technischen Planung.

Auf Rückfrage von Stv **H u n d e r t m a r k** erklärte StR **K o r t l ü k e**, der Bus halte im Bereich der Fahrbahn. Eine seitliche Bucht im Bereich der Haltestelle sei nicht angedacht. Stve **Z e a i t e r** ergänzte, dass der Bus selbst verhindern solle, dass passierende Fahrzeuge die Fußgänger gefährden.

Stv **H ö b e l** schlug vor, auf die geplanten Grünstreifen zugunsten der Fahrbahnbreite zu verzichten. Bei den gegebenen Maßen müsse ein Bus die Sicherheitszone befahren, was eine Gefahr für die Schüler darstelle. Stv **H u g o** gab zu bedenken, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung bei zu hoher Fahrbahnbreite nicht durchsetzbar sei. Stv Dr. **W e h r e n f e n n i g** regte eine Querungshilfe an, um den Verkehr zu beruhigen und die Fußgänger zu schützen. FrkV Dr. **B o h n** ergänzte, dass Bodenschwellen eine zuverlässige Möglichkeit seien, den Verkehr zu beruhigen.

Abstimmung: 6.5.0

**zu 8 Straßenbenennung der Stichstraße im Bereich der Christian-Kremp-
Straße, Gemarkung Wetzlar**
Vorlage: 1500/19 - I/492

Stv Dr. **W e h r e n f e n n i g** erkundigte sich, ob sich die Inhaber der in der Straße gelegenen Autowerkstatt zu der geplanten Straßenneubenennung geäußert hätten. StR **K o r t l ü k e** sagte Klärung zu.

Abstimmung: 7.0.4

**zu 9 Wegfall der Hochstraße B 49
Regelmäßige Berichterstattung in den Fachausschüssen
Vorlage: 1497/19 - I/490**

StR K o r t l ü k e schlug die Einführung einer regelmäßigen Mitteilung unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift“ vor. Unter diesem sollten die jüngsten Entwicklungen oder gegebenenfalls der Hinweis, dass es keine Veränderungen gebe, kommuniziert werden.

Abstimmung: 10.0.1

**zu 10 Konzept zur Pflege städtischer Obstbäume
Vorlage: 1508/19 - I/491**

StR K o r t l ü k e erklärte, der Magistrat beschäftige sich bereits seit 2017 mit dem Thema. Derzeit warte man auf eine Rückmeldung des Regierungspräsidiums, ob das Projekt förderfähig sei. Das Obst solle der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

Auf Rückfrage von Stv Dr. W e h r e n f e n n i g führte StR K o r t l ü k e aus, dass das RP Gießen den Antrag prüfen müsse. Die Genehmigung ergehe durch das RP Darmstadt. Die dem Antrag beiliegende Grobkartierung werde um eine detaillierte Aufstellung ergänzt, sobald dem Antrag stattgegeben wurde.

Abstimmung: 5.6.0

**zu 11 Entwicklung des Areals Münchholzhausen Nord als ökologisch-nachhaltiges Gewerbegebiet und Weiterentwicklung bestehender Gewerbegebiete
Vorlage: 1520/19 - I/494**

Stv Dr. G ö t t l i c h e r – G ö b e l fasste den Inhalt der Vorlage zusammen und erläuterte die Ziele des Konzeptes.

Auf Rückfrage von Stv Dr. W e h r e n f e n n i g führte StR K o r t l ü k e aus, der Magistrat solle damit beauftragt werden, ein Konzept vorzulegen. Bei der Ausführung müsse er sich immer an den Rahmen halten, den die Stadtverordnetenversammlung vorgebe.

Stv H ö b e l kritisierte die Frischluftschneise als „Trostpreis“, die das freie Feld nicht ersetzen könne. FrkV I h n e – K ö n e k e erläuterte, dass man den Bürgern entgegenkommen wolle, indem wenig Boden versiegelt und viele Grünanlagen eingepflegt werden. Es sei jedoch wichtig, der steigenden Bevölkerung Arbeitsplätze bieten zu können.

FrkV Dr. B o h n fragte, wie viele Anfragen von Unternehmen es bisher gebe, die sich in dem Gebiet niederlassen wollen. StR K o r t l ü k e sagte Beantwortung zu.

Stv Hundertmark erkundigte sich, welche Arten von Unternehmen Interesse bekundet hätten. StR Kortlücke verwies auf den Datenschutz und kündigte an, das Thema mit dem Rechtsamt klären zu wollen.

Stve Boch bemerkte, dass die Stadt 100% der Grundstücke im fraglichen Bereich käuflich erworben habe. Sie informierte sich, ob Anlieger das Vorhaben hätten boykottieren können, hätten sie die Verkaufsangebote abgelehnt. FrkV Ihne-Köncke stimmte zu.

Stv Hugo brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, das Konzept könne in ähnlicher Form auch auf bereits bestehende Gewerbegebiete übertragen werden.

FrkV Dr. Bohm sprach sich gegen die Erweiterung von Gewerbeflächen und die damit einhergehende Bodenversiegelung aus. Es gebe in der Republik nicht genug Ausgleichsflächen. Zudem regte er die Installation weiterer Zisternen an.

Abstimmung 6.1.4

zu 12 Jahresbericht der Annahmestelle für Gartenabfälle 2018 Mitteilungsvorlage: 1515/19 - I/502

Stv Dr. Wehrenfening erkundigte sich, warum sich die Menge an abgegebenem Laub verglichen mit dem Vorjahr verdoppelt habe. StR Kortlücke sagte Klärung zu, wies jedoch darauf hin, dass die Behörden die Gründe für solche Entwicklungen nicht immer erführen.

Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis.

zu 13 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 22.10.2019

Mitteilungen

Bushaltestellenschild in der Braunfelder Straße

StR Kortlücke äußerte sich zu einer Wortmeldung von Stve Boch zum Thema Rad- und Fußverkehrskonzept, die darum gebeten hatte, das Haltestellenschild der Bushaltestelle gegenüber der Expert-Klein-Filiale etwas zurückzusetzen. Dies sei durch das Tiefbauamt umgesetzt worden.

Zugang zum Dilichviertel

Die von FrkV Dr. Bürger geforderte Möglichkeit, am unteren Ende der Stoppelberger Hohl nach rechts abzubiegen, sei am 28.10.2019 umgesetzt worden.

Bauablaufplan Gießener Straße/Münchholzhäuser Straße

Der Bauablaufplan für den Bereich Gießener Straße/Münchholzhäuser Straße liegt, wie von Stv Höbel erbeten, dem Protokoll bei.

Anfragen

Keine Wortmeldungen.

Niederschrift vom 22.10.2019

Seite 3, TOP 1, 8. Absatz

StR K o r t l ü k e bat darum, den Satzteil „in die Detailplanung“ auf Seite 3 zu streichen. Die Stadtverordnetenversammlung werde in die tatsächliche Umsetzung der Maßnahmen mit einbezogen. Den entsprechenden Maßnahmenkatalog werde er in der nächsten Sitzung nachreichen.

Die Niederschrift wurde mit der oben genannten Änderung genehmigt.

zu 14 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV Dr. G r e i s schloss die 37. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. G r e i s

R e u s c h l i n g